

Die Bewertung eines Handwerksbetriebes

Dipl.-Kfm. (FH) Daniel Topp

Betriebs- und Gründungsberatung

Bewertungsanlässe

Wann ist eine Unternehmensbewertung wichtig?

■ Eigentümerwechsel

Bei Veränderungen der Unternehmenseigentümerstruktur z.B. durch Verkauf, Schenkung oder Erbschaft

■ Gesellschafterwechsel

Bei Veränderungen der Gesellschafterstruktur durch z.B. Ausscheiden eines Gesellschafters

■ Ehescheidung

Die Bewertung dient als Bestandteil zur Ermittlung des Zugewinnausgleichs

Wann ist eine Unternehmensbewertung wichtig?

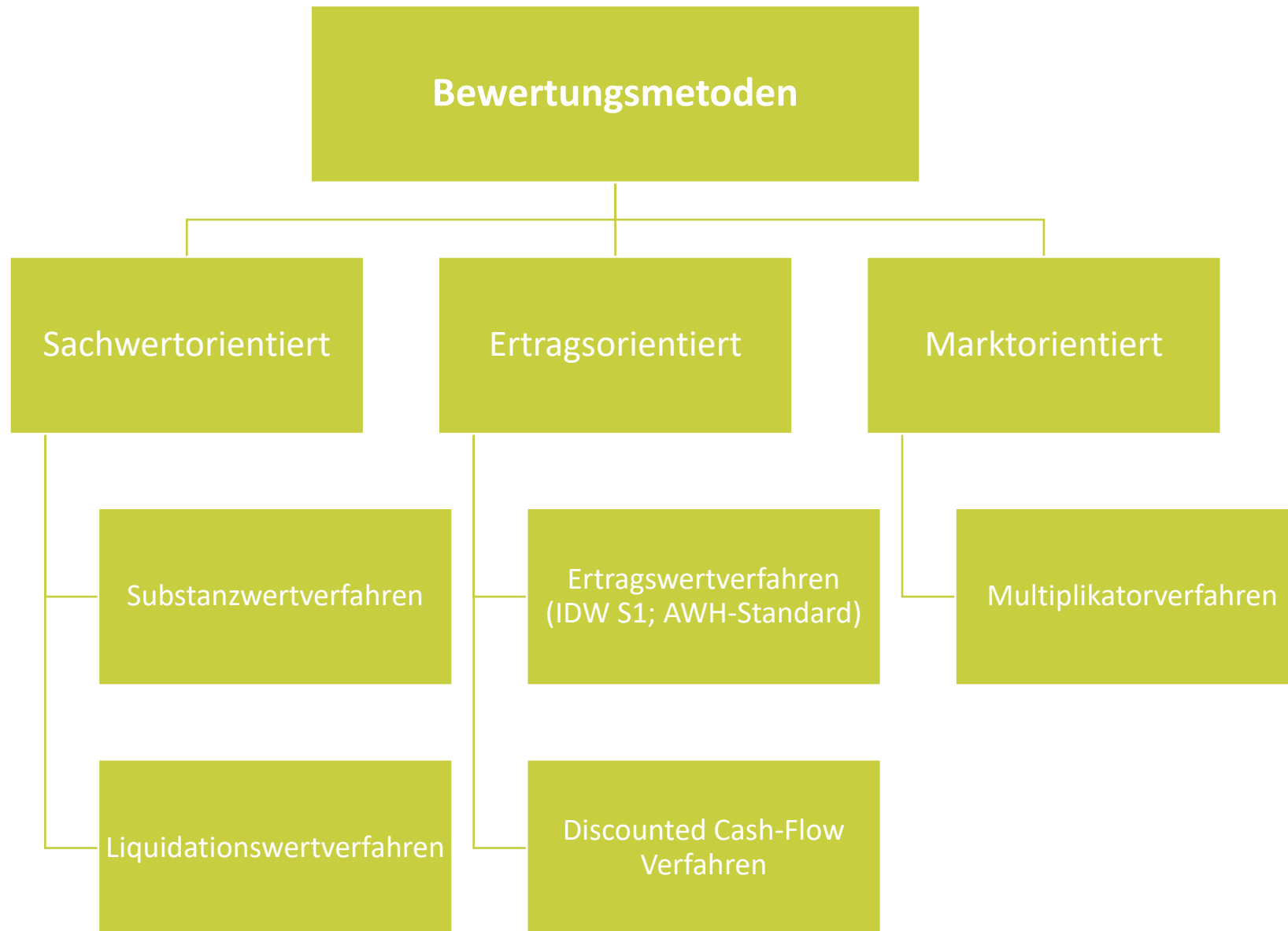
■ Investitionsentscheidung

Um fundierte Einschätzungen über den Kauf von Unternehmen oder Unternehmensanteilen zu treffen

■ Mergers & Acquisitions (M&A)

Bei Fusionen und Übernahmen ist die Unternehmensbewertung entscheidend, um den Wert eines Zielunternehmens zu bestimmen und den Kaufpreis zu verhandeln

Methoden der Unternehmensbewertung



Begriffsdefinitionen

Substanzwertverfahren

Der Substanzwert ist der Verkehrswert aller betrieblichen Vermögensgegenstände. Hierzu zählen u. a. Gebäude, Maschinen, Fuhrpark, Warenlager.

Ziel ist es zu ermitteln, wie viel Kapital benötigt wird, um das Unternehmen in seiner derzeitigen Ausstattung neu zu errichten.



Begriffsdefinitionen

Ertragswertverfahren

Der Ertragswert entspricht der Summe aller abgezinsten prognostizierten zukünftigen Ertragsüberschüsse, die dem Unternehmen entnommen werden können, ohne den Bestand der erfolgsbildenden Substanz zu gefährden.



Begriffsdefinitionen

Firmenwert

Der Firmenwert oder auch Goodwill genannt, ist ein immaterieller Vermögenswert, der in der Regel durch den Kauf eines Unternehmens oder Unternehmensteils entsteht.

Berechnung des Firmenwertes

Firmenwert (Goodwill) = Ertragswert - Substanzwert

Der AWH-Standard

Unternehmenswert – Alles eine Frage der Perspektive



So sehen Sie ihr Haus.



So sieht's ein Käufer,



...so die Bank,

... und so sieht das
Finanzamt ihr Haus!



Unternehmenswert – Alles eine Frage der Perspektive

Herr A. hat mit Weitsicht und Fleiß ein Unternehmen gegründet, erweitert und vergrößert.

Nun ist er 65 Jahre alt geworden und möchte in Zukunft mehr Zeit mit seiner Frau und seinen Enkeln verbringen.

Das Unternehmen würde er gerne seiner langjährigen Mitarbeiterin Frau J. übergeben. Diese setzt sich an einem Abend hin und stellt nebenstehende Rechnung auf.

Position	Herr A. Frau J.	
Umsatz	500T€	500T€
Wareneinsatz	200T€	200T€
Personalaufwand	145T€	145T€
Sonst. Aufwand	50T€	50T€
Miete	0T€	30T€
Zinsen	10T€	20T€
Abschreibungen	5T€	10T€
Gewinn	90T€	45T€



Was ist der AWH-Standard?

Auszug der Homepage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks e. V.:

Die Arbeitsgemeinschaft Wertermittlung im Handwerk (AWH) hat ein Bewertungsverfahren speziell für Handwerksunternehmen entwickelt.

Das AWH-Verfahren stellt eine Modifikation des IDW-Standards S1 dar, ohne dessen wesentliche Grundkonzeption zu verletzen. Der AWH-Standard nimmt eine Bewertung unter Berücksichtigung der Ertragsaussichten vor und stellt daher auch im Besteuerungsprozess (gem. R B 199.1 Abs. 1 Satz 3 ErbStR 2019) eine legitime Alternative zum „vereinfachten Ertragswertverfahren“ dar.

Ertragswertermittlung als Kern des AWH-Standard

Notwendige Unterlagen:

- letzten Jahresabschlüsse (i.d.R. 4 Jahre!) inkl. Kontennachweis
- Aktuelle Entwicklung des Anlagevermögens (insb. Zeitwertermittlung)
- aktuelle BWA und SuSa für das laufende Geschäftsjahr
- Fragebogen zur AWH-Unternehmensbewertung
- Weitere Unterlagen je nach Rechtsform und Unternehmen, z.B. Handelsregistrauszug, Gesellschaftsvertrag, Pachtvertrag, ...

Ertragswertermittlung als Kern des AWH-Standard

1. Ermittlung des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses

Gewinn laut GuV

+ buchmäßige Abschreibungen

+/- außerordentliche, periodenfremde u. betriebsfremde Aufwendungen/Erträge

- kalkulatorische Kosten

= betriebswirtschaftliches Ergebnis

2. Prognose zukünftiger Erträge (“bereinigte“ PLAN GuV)

3. Ermittlung Kapitalisierungszins

Ertragswertermittlung als Kern des AWH-Standard

4. Berechnung des Ertragswertes

$$\text{Ertragswert} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Kapitalisierungszins}} \times 100$$

5. Vergleich Substanz und Ertragswert

Wenn der ermittelte Ertragswert niedriger ist als der Substanzwert, kann der Wert des Unternehmens durch den Substanzwert dargestellt werden. Ist der ermittelte Ertragswert höher als der Substanzwert, kann der Wert des Unternehmens durch den Ertragswert dargestellt werden.

Die Ertragswertermittlung – eine Stichtagsbetrachtung



Was macht Ihr Unternehmen wertvoll?

Positive Bewertungsfaktoren

- kontinuierliche Umsatz- und Ertragssteigerungen
- zukunftssträchtige Produkte und Märkte, gute Branchenaussichten
- positives Unternehmensimage
- ausgewogene Kundenstruktur
- qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, zweite Führungsebene
- angemessene technische Ausstattung

- Unternehmensstrategie
- hohe Produktivität
- effektive Organisation
- hohe Kapazitätsauslastung



Negative Bewertungsfaktoren

- rückläufige Umsätze und Erträge
- fehlendes Controlling, geringe Produktivität
- überwiegend schlechte Kennzahlen
- hohe Lagerbestände
- Investitionsstau, nicht betriebsnotwendige Aktiva
- Konjunktur, strukturelle Branchenprobleme
- Haftungsrisiken / Altlasten



**“Price is what you pay.
Value is what you get”**

(Zitat: Warren Buffett, Februar 2008)



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Kfm. (FH) Daniel Topp

Betriebs- und Gründungsberatung

Telefon 04141 60 62-47

E-Mail: topp@hwk-bls.de